

INITIATOR MIT 20: GESUNDHEITSCAMPUS LINDENBERG SUCHT MITGLIEDER

In Verbindung entsteht Neues:

Wie aus einer Familiengeschichte ein GesundheitsCampus wird

Franz Martin Hölzl (20) hat erlebt, wie allein eine Familie mit einer schweren Diagnose sein kann. Daraus ist ein Vorhaben für Gesundheit, Forschung und Bildung entstanden. Seit Mitte September ist die Genossenschaft dazu in Gründung – Mitglied werden kann jeder, der die Idee mittragen möchte.



Franz Hölzl und sein Sohn Franz Martin.
Foto: Nordstern Polaris

„Jeder, der früh aufwacht und gesund ist, hat den ganzen Tag alle Chancen. Und jeder, der krank aufwacht, hat nur einen Wunsch: wieder gesund zu werden. Es müsste einen Ort geben, an den man gehen kann, um systematisch gesund zu werden.“

FRANZ MARTIN HÖLZL (20)
INITIATOR DES GESUNDHEITSCAMPUS LINDENBERG

LINDENBERG IM ALLGÄU, 30. SEPTEMBER 2026. An der Hauptstraße in Lindenberg soll ein GesundheitsCampus mit eigenem Forschungsinstitut entstehen – ein Ort für Diagnostik, Prävention, Forschung und Bildung. Initiator ist Franz Martin Hölzl (20), der die Multiple-Sklerose-Diagnose seines Vaters Franz Hölzl von klein auf miterlebt hat. Getragen wird das Vorhaben vom gemeinnützigen Verein Nordstern Polaris e.V. und der Genossenschaft Nordstern Polaris conexus eG, die sich seit dem 15. September 2026 in Gründung befindet. Wer den Campus mit aufbauen möchte, kann ab sofort Mitglied werden: Ein Anteil kostet 1.000 Euro.

01 Eine Familie und eine Frage

Wenn ein Mensch schwer krank wird, ist nie nur er betroffen. Das hat Franz Martin Hölzl früh gelernt. Sein Vater Franz lebt seit 2004 mit der Diagnose Multiple Sklerose, und die Familie – Franz, seine Frau Martina und ihre beiden Söhne – hat diese Jahre gemeinsam getragen. Zugleich gehörten Bewegung und Sport immer dazu: Der Vater war selbst Leistungssportler und trainierte Franz Martin früh; später gehörte er zum Nationalkader im Skibergsteigen. So wuchsen bei Franz Martin die Fragen,

die ihn bis heute antreiben: Warum wird ein Mensch krank? Was passiert vorher? Und was ließe sich früher erkennen?

Ende 2022 geriet Franz Hölzl in eine schwere gesundheitliche Krise. Als Franz Martin ihn in der Klinik besuchte, sah er, wie schlecht es seinem Vater ging. Kliniken helfen im Notfall und dann, wenn eine Krankheit schon da ist. Das kennt Franz Martin heute auch von der anderen Seite: Er ist angehender Rettungssanitäter und Anwärter der Bergwacht Bayern. Damals fragte er sich, warum es keinen Ort gibt, der früher ansetzt: der nach den Ursachen einer Krankheit fragt und Menschen auf dem Weg zu mehr Gesundheit begleitet. „Eines der schlimmsten Dinge, die wir erfahren haben: dass wir allein waren und nicht wussten, wohin wir können“, sagt Martina Hölzl, Vorsitzende von Nordstern Polaris e.V.

2023 schlug Franz Hölzl einen neuen Weg ein, begleitet von Heilpraktiker Stephan Hockauf in dessen Praxis Sanovida in Sonthofen. Er stellte seine Ernährung um, kümmerte sich um Darm und Darmflora und fand zurück zu Krafttraining und Sport. Die Familie erlebte, wie sich seine Blutwerte besserten. Heute sagt er: „Ich bin gesund

trotz Diagnose MS.“ Für Franz Martin fügte sich damit zusammen, was er erlebt hatte – das Gefühl, allein zu sein,

und der neue Weg seines Vaters. Sein Fazit: „Das braucht die Welt!“ Mit diesem Satz begann das Vorhaben.

02 Von Sanovida nach Lindenberg

Stephan Hockauf trägt die Idee einer Medizin, die den Menschen als Ganzes sieht, seit rund 25 Jahren in sich. In seiner Praxis Sanovida – Zentrum für neue Medizin in Sonthofen hat er sie umgesetzt. Der Campus in Lindenberg ist die Weiterentwicklung dieser Arbeit; die Praxis in Sonthofen bleibt bestehen. „Meine Vision, die ich vor 25 Jahren hatte, kommt jetzt zum Tragen – jetzt wird es ein echtes Zentrum für neue Medizin“, sagt Hockauf.

Was in der Praxis erfahrungsbasiert gewachsen ist, soll am Campus systematisch untersucht werden: Aus Anwendungsbeobachtungen sollen Forschungsfragen werden,

und wissenschaftliche Methoden sollen prüfen, was davon Bestand hat. Dazu kommen Prävention, Bildung und der Austausch zwischen Medizin, Wissenschaft und Gesellschaft – ganz im Sinne des Leitsatzes „Gesundheit verstehen. Forschung ermöglichen. Wissen weitergeben.“

Im Mittelpunkt steht die Eigenverantwortung für die eigene Gesundheit. Und der Gedanke, dass niemand mehr allein durch so eine Zeit gehen muss. Der Campus startet in Lindenberg; wachsen soll die Idee ins ganze Allgäu und darüber hinaus.



Stephan Hockauf.
Foto: Nordstern Polaris

„Ich arbeite auf Basis von Daten und Fakten. Meine Wurzeln liegen in der Schulmedizin. Von dort aus betrachte ich den Menschen ganzheitlich und frage, was sein Körper wirklich braucht.“

STEPHAN HOCKAUF, HEILPRAKTIKER
PRAXIS SANOVIDA, SONTHOFEN



03 Warum Lindenberg

Der Campus soll auf einem Grundstück an der Hauptstraße entstehen, zentral in der Stadt und nahe an Österreich und der Schweiz. Geplant ist ein Neubau. Der Standort hat auch eine regionale Seite: Seit die Rotkreuzklinik 2024 geschlossen wurde, fehlt Lindenberg sein Krankenhaus. Ersetzen kann der Campus eine Klinik

nicht, aber er soll zu neuen Strukturen im Gesundheitsbereich beitragen.

Wie versprochen berücksichtigen die Planungen ausdrücklich den Fortbestand des Kinos. Es soll bleiben und Teil des GesundheitsCampus werden: weiterhin als Kino und Ort der Kultur – und künftig auch als Ort der Bildung, für Vorlesungen, Veranstaltungen und Vorträge.

04 Gemeinsam ermöglichen: die Genossenschaft

Aus der Geschichte einer Familie soll ein Projekt vieler werden. Nordstern Polaris finanziert den Campus deshalb bewusst gemeinschaftlich, nicht rendite- oder kreditgesteuert. Der Leitgedanke: von Mitgliedern für Mitglieder. „Wir legen alle Geld zusammen und erschaffen uns etwas gemeinsam“, sagt Martina Hölzl.

Gegründet haben die Genossenschaft acht Menschen aus Deutschland und der Schweiz: Martina Hölzl, Sonja Schwarz, Franz Josef Hölzl, Franz Martin Hölzl, Sieglinde Wamser, Horst Grässlin, Daniela Drillitsch und Sven Leudesdorff-Pfeifer. Als erstes Mitglied nach ihnen trat Stephan Hockauf bei, „um mit der Genossenschaft seine Mission weiterzuentwickeln“.

Wer einen oder mehrere Anteile zu je **1.000 Euro** zeichnet, wird investierendes Mitglied der Nordstern Polaris conexus eG. Mitglieder legen ihr Geld in einem Vorhaben an, das ihre Werte widerspiegelt. Die Satzung sieht eine jährliche Verzinsung der Anteile vor; alle Bedingungen sind online nachzulesen. Bei Angeboten mit begrenzter Kapazität haben Mitglieder Vortritt, und künftige Angebote richten sich vorrangig an sie – von digitalen Gesundheitsinformationen und Telemedizin über Kurse, Seminare und Retreats bis zu Gesundheitsreisen.

Vor allem aber werden Mitglieder Teil eines Wissenspools, in dem Erfahrungen geteilt werden, und sie bauen mit an einem Ort, der Menschen auf ihrem Weg zu mehr

Gesundheit begleitet. Jedes Mitglied, so die Idee, ist ein Botschafter der guten Sache.

05 Was heute steht – und was folgt

HEUTE

Hinter dem Vorhaben liegen vier Jahre Vorarbeit, finanziert mit eigenen Mitteln der Familie. Seit dem 15. September 2026 ist die Nordstern Polaris conexus eG in Gründung. Gebaut ist noch nichts, und Baupläne werden noch nicht gezeigt.

ALS NÄCHSTES

Ab dem 2. Oktober stellt eine öffentliche Landingpage das Vorhaben vor – dort kann sich jeder anschließen. Dann gilt es, Mitglieder zu gewinnen und den Neubau zu planen. Parallel entsteht ein freiwilliges Mitgliedsmodell mit monatlichem Beitrag, das Angebote und Einkaufsvorteile bündeln soll.

VISION

Ein Campus für Medizin, Diagnostik und Labor, Psychosomatik, Forschung, Aufenthalt und Bildung. Auch ein Notfall- und Behandlungskonzept gehört zur Vision, und in der Weiterentwicklung ist Wohnen vorgesehen.

06 Ein Team, das wachsen soll

Aus dem Familienprojekt ist inzwischen ein Team geworden. Martina Hölzl verantwortet als Vorsitzende Struktur und Aufbau. Sonja Schwarz, die die Geschichte der Familie seit 25 Jahren kennt, übernimmt Organisation und Koordination. Daniela Drillitsch ist für den Bereich Bildung zuständig. Unterstützt werden sie von Menschen aus Medizin, Gesundheit, Forschung, Organisation und

Projektentwicklung. Der Kreis soll weiter wachsen – und jeder kann dazugehören.

Wie das geht, zeigt die Landingpage **gesundheitscampus.nordstern-polaris.com** – mit dem Weg zur Mitgliedschaft und, für alle, die lieber spenden, zum gemeinnützigen Verein.

HINWEIS

Die hier geschilderte Geschichte beruht auf persönlichen Erfahrungen. Was Familie Hölzl als Heilung erlebt, ist kein Heilversprechen. Franz Hölzl lebt mit der Diagnose Multiple Sklerose und empfindet sich heute als gesund; er wird weiterhin von seinen behandelnden Ärztinnen und Ärzten der Neurologie am LMU Klinikum Großhadern begleitet und nicht mehr medikamentös behandelt. Die Hockauf-Methode stützt sich auf Studien und 25 Jahre Praxiserfahrung. Nordstern Polaris stellt sich

nicht gegen konventionelle Behandlungen: Jeder Mensch entscheidet selbstbestimmt über seinen Weg, und die vorgeschlagenen Ansätze können auch ergänzend angewendet werden. Damit aus Praxiserfahrung und persönlichen Erfahrungen wie der von Franz Hölzl evidenzbasiertes Wissen wird, bringt Nordstern Polaris sie aus eigener Initiative in die unabhängige Forschung ein.

Über Nordstern Polaris

Nordstern Polaris steht für Orientierung, Verbindung und gemeinsame Entwicklung und setzt sich für Gesundheit, Bildung, Forschung und Kultur ein. Dahinter stehen Menschen aus der DACH-Region zwischen 15 und 78 Jahren, mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven. Ihre gemeinsamen Werte: Orientierung, Vertrauen und Erkenntnis. Die Initiative ruht auf zwei Säulen: dem gemeinnützigen Verein

Nordstern Polaris e.V. mit Sitz in Bad Hindelang – im Vorstand Martina Hölzl (Vorsitzende), Franz Hölzl, Franz Martin Hölzl, Sonja Schwarz und Sieglinde Wamser – und der wirtschaftlich tätigen Genossenschaft Nordstern Polaris conexus eG, seit dem 15. September 2026 in Gründung. Neben dem GesundheitsCampus Lindenberg entstehen unter dem Dach von Nordstern Polaris weitere Initiativen, etwa in Bildung und Sport.



ZUR
LANDINGPAGE

PRESSEKONTAKT

Sonja Schwarz
Organisation und Koordination
sonja.schwarz@nordstern-polaris.com
+49 (0)170 800 28 43

FÜR INTERVIEWS

Martina Hölzl, Vorsitzende
martina.hoelzl@nordstern-polaris.com
+49 (0)160 962 45 280
Franz Martin Hölzl, Initiator
franz.martin.hoelzl@nordstern-polaris.com

NORDSTERN POLARIS E.V.

Rauhornweg 3
87541 Bad Hindelang
info@nordstern-polaris.com
nordstern-polaris.com
Bildmaterial (honorarfrei)